

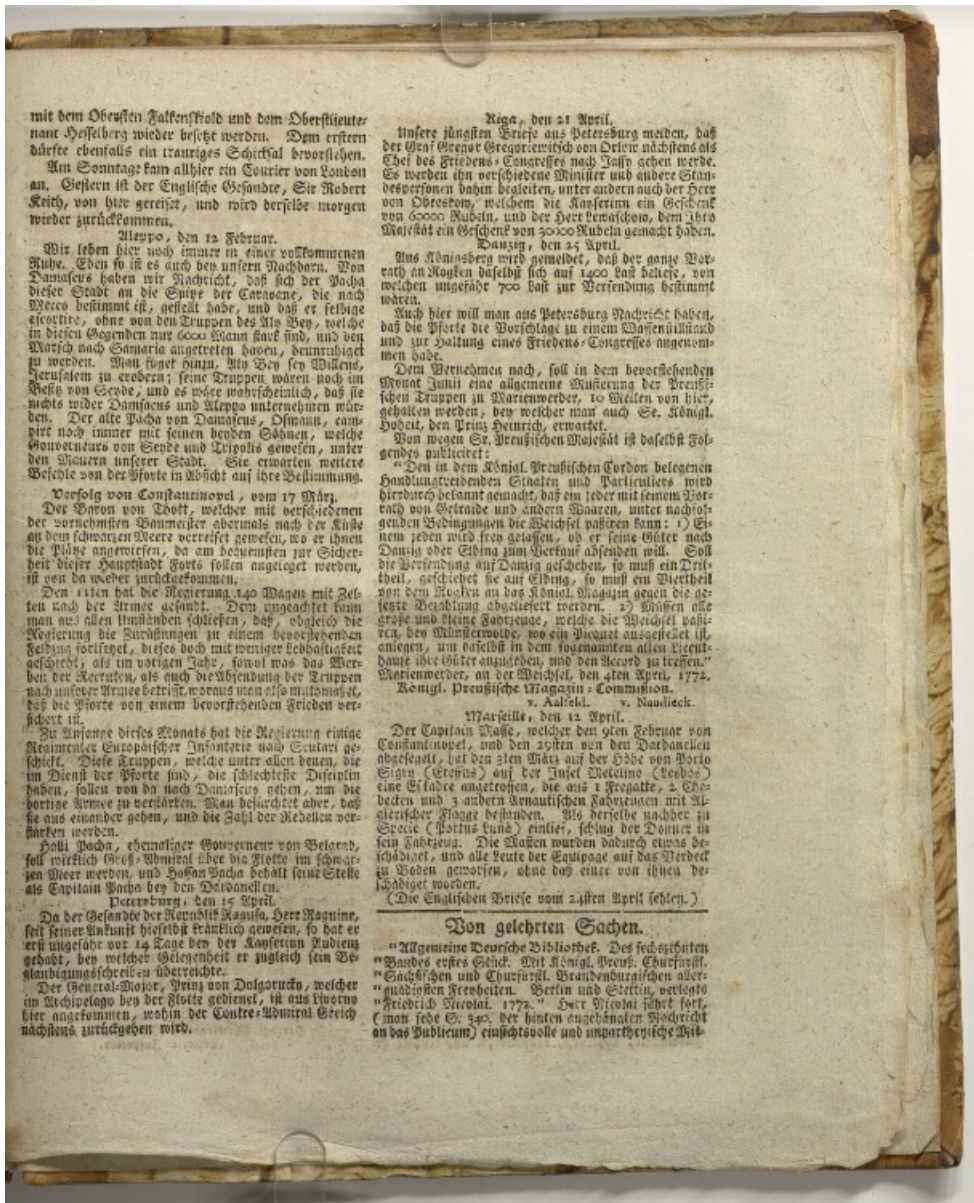
Titel: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 2 May 1772. Num. 71

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 2 May 1772. Num. 71", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 3. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_048_p3_bZONE1329597/facsimile.pdf (tilgået 26. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



mit dem Obersten Falkenstjold und dem Oberstlieutenant Hansberg wieder besetzt werden. Dem ersten dürfte ebenfalls ein trauriges Schicksal bevorstehen. Am Sonntag kam allhier ein Courier von London an. Gelesen ist der Englische Gesandte, Sir Robert Keith, von hie her gerufen, und wird derselbe morgen wieder zurückkommen.

Altevo, den 12 Februar.
Wir leben hier noch immer in einer vollkommenen Ruhe. Eben so ist es auch bei unsern Nachbarn. Von Danneburg haben wir Nachricht, daß sich der Marsch dieser Stadt an die Spitze der Ennschine, die nach Neco bestimmt ist, gestellt habe, und daß er selbige escortire, ohne von den Truppen des Als Beg, welche in diesen Gegenden nur 6000 Mann stark sind, und den Marsch nach Sanmaria angetreten haben, beunruhiget zu werden. Man füget hinzu, Als Beg sey Willens, denselben zu erobern; seine Truppen wären noch im Besitz von Grode, und es wäre wahrscheinlich, daß sie nichts wider Danneburg, Dinnans, Dinnans, untpiret noch immer mit seinen beiden Söhnen, welche Gouverneure von Grode und Uopolis gewesen, unter dem Anführer unserer Stadt. Sie erwarten weitere Befehle von der Hofte in Abticht auf ihre Bestimmung.

Vorfolg von Constantinopol, vom 17 März.
Der Baron von Tschott, welcher mit verschiedenen der vornehmsten Sommerer abermals nach der Küste an dem schwarzen Meere vertrieben gewesen, wo er ihnen die Hilfe angetroffen, da am heutzutage zur Sicherheit dieser Hauptstadt Forts sollen angelegt werden, ist von da wieder zurückgekommen.

Den 11ten hat die Regierung 140 Wagen mit Getreide nach der Armee geschickt. Dem ungeachtet kann man aus allen Umständen schließen, daß, obgleich die Regierung die Anstalten zu einem bevorstehenden Feldzug trifft, diese doch mit weniger Lebhaftigkeit geschieht, als im vorigen Jahr, sowohl was das Werben der Rekruten, als auch die Ausrüstung der Truppen nach unserer Armee betrifft. Warum man also mitansehen, daß die Hofte von einem bevorstehenden Frieden versichert ist.

Zu Anfang dieses Monats hat die Regierung einige Regimente Europäischer Infanterie nach Czutan geschickt. Diese Truppen, welche unter allen denen, die im Dienst der Hofte sind, die schlechteste Disziplin haben, sollen von da nach Danneburg gehen, um die dortige Armee zu verstärken. Man befürchtet aber, daß sie aus einander gehen, und die Zahl der Rebellen vermehren werden.

Halli Pascha, ehemaliger Gouverneur von Belgrad, soll wirklich dieses Winter über die Hofte im schwarzen Meer werden, und Hassan Pascha behält seine Stelle als Capitain Pascha bei dem Dardanelen.

Petersburg, den 15 April.
Da der Befehl der Kommodität Kasaula, Herr Maguire, seit seiner Ankunft hieselbst kränzlich gewesen, so hat er erst ungefähr vor 14 Tage den der Kommodität Rudem gehabt, bey welcher Gelegenheit er zugleich sein Verstandungsbescheid überreichte.

Der General-Major, Prinz von Dolgoruck, welcher im Archipelago bey der Hofte gedient, ist aus Livorno hier angekommen, wohin der Contre-Admiral Reich nachhins zurückgehen wird.

Riga, den 21 April.
Unsere jüngsten Briefe aus Petersburg melden, daß der Graf Obergurg Gregorowitsch von Dieren nächstens als Ober des Friedens-Conferens nach Pest gehen werde. Es werden ihn verschiedene Minister und andere Standespersonen dahin begleiten, unter andern auch der Herr von Orestom, welchem die Kaiserin ein Geschenk von 6000 Rubeln, und der Herr Demosidom, dem ihre Majestät ein Geschenk von 20000 Rubeln gemacht haben.

Danzig, den 25 April.
Aus Amberg wird gemeldet, daß der ganz Warschau an Königen daselbst sich auf 14000 Mann belagert, von welchen ungefähr 700 Mann zur Verteidigung bestimmt wären.

Auch hier will man aus Petersburg Nachricht haben, daß die Hofte die Vorschläge in einem Wägenmilitair und zurhaltung eines Friedens-Conferens angenommen habe.

Dem Vernehmen nach, soll in dem bevorstehenden Monat Junii eine allgemeine Musterung der Preussischen Truppen zu Marienwerder, 10 Meilen von hier, gehalten werden, bey welcher man auch Sr. Königl. Hoheit, den Prinz Heinrich, erwartet.

Von wegen Sr. Preussischen Majestät ist daselbst Folgendes publiciret:

„Dem in dem Königl. Preussischen Orden belesenen Handlungsreisenden Eineln und Particuliers wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein jeder mit seinem Portrat von Getraide und andern Waaren, unter nachfolgenden Bedingungen die Wechsel kaufen kann: 1) Einem jeden wird frey gelassen, ob er seine Güter nach Danzig oder Elbing zum Verkauf absenden will. Soll die Verbringung auf Danzig geschehen, so muß ein Brieftheil, welches er zur Elbing, so muß ein Brieftheil von dem Wechsel an das Königl. Magazin gegen die gesetzte Verablung abgeliefert werden. 2) Wären alle große und kleine Fahrzeuge, welche die Wechsel kaufen, bey Königsberg, wo ein Depot ausgesetzt ist, ankommen, um daselbst in dem sogenannten alten Kienbunde ihre Güter auszugeben, und den Accord zu treffen.“
Marienwerder, an der Weichsel, den 1ten April, 1772.
Königl. Preussische Magazin-Commission.
v. Aalsfeld. v. Naudieck.

Marzeille, den 12 April.

Der Capitain Wasse, welcher den 9ten Februar von Constantinopol, und den 25ten von den Dardanelen abgefahren, hat den 2ten März auf der Höhe von Porto Soglio (Corfu) auf der Insel Melina (Lepros) eine Eskadre angetroffen, die aus 1 Fregatte, 2 Eskadren und 3 andern Venetianischen Fahrzeugen mit 11600 Mann bestand. Als derselbe nachher in der See (Portus Luna) ankam, schickte der Comirar in sein Schiff. Die Waaren wurden dadurch etwas beschädiget, und alle Leute der Equipage auf das Verdeck zu Boden geworfen, ohne daß einer von ihnen verlohret worden.

(Die Englischen Briefe vom 21sten April sehn.)

Von gelehrten Sachen.

„Allgemeine Deutsche Bibliothek. Des fünfzehnten Bandes erstes Stück. Mit Königl. Preuss. Charactern.“
„Sachliche und Churprinzl. Brandenburgischen ober- und niederrheinischen Freyherrn. Berlin und Stuttgart, verlegt bey Friedrich Nicolai, 1772.“
Der Nicolai setzt fort, (man sehe S. 340. der hinten angehängten Nachricht an das Publikum) einhundert und unparteyische Bib-